

Hans-Jörg Kellner (mit Beiträgen von Joachim Gorecki), *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland*, Abt. I (Bayern), Bd. 2 (Niederbayern) = *Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland (FMRD)*, hrsg. namens der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a. M. von Hans Gebhart und Konrad Kraft, Bd. I, 2. Berlin: Gebr. Mann 1970, 221 Seiten, 3 Karten.

Der vorliegende Band 'Niederbayern' der FMRD, für dessen verspätete Anzeige um Nachsicht ersucht werden muß, umfaßt 142 in gewohnter Sorgfalt bearbeitete Fundkomplexe (mit 5 Nachträgen). Hierunter befinden sich 7 Grab- und 22 Schatzfunde, von denen allein 5 aus Eining stammen, dem Standort des am Schnittpunkt des Limes mit der Donaugrenze gelegenen Auxiliarkastells Abusina. Hier wäre es vielleicht sinnvoll gewesen, diese Funde in der beigegebenen Karte (Beilage 1) mit einzelnen Zeichen anstatt einer einzigen, nicht vergrößerten Schatzfundsignatur darzustellen, um diese Häufigkeit auch graphisch zu dokumentieren. Wie zu erwarten war, treten die südlich der Donaulinie gelegenen Teile des Regierungsbezirks Niederbayern in der Fundkonzentration erheblich stärker hervor, desgleichen ist am Strom selbst eine Häufung der Fundorte zu beobachten. Nicht zu unterschätzen für die relativ gute Lage der Überlieferung in Nieder-

bayern ist die Arbeit der regionalen historischen Vereine, über die Kellner einleitend berichtet. Die Berichte über die archäologische Situation und die Vorgeschichte der jeweiligen Fundkomplexe sind mit Sorgfalt gestaltet. Wie die Anmerkungen zeigen, hat Kellner selbst durch eigene Publikationen zahlreiche Vorarbeiten zu diesem Werk geleistet, während Gorecki vornehmlich einige Fundlisten beigesteuert hat. Dieses niederbayerische Fundinventar ist ein wichtiger Meilenstein zur Funderfassung im größten deutschen Bundesland, dessen vier südliche Regierungsbezirke nunmehr geschlossen vorliegen.

Marburg a. d. Lahn

N. Klüßendorf